

Wingrat, Hendrik

Von: Karl Stelthove <KarlStelthove@web.de>
Gesendet: Donnerstag, 14. Dezember 2023 08:41
An: Hauptamt
Betreff: Haushaltsrede Everswinkel
Anlagen: 2023.12-13 B'90-Grüne HH-Rede 2024.pdf



Sehr geehrter Herr Wingrat,

im Anhang die Haushaltsrede der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" im Gemeinderat Everswinkel zum Haushaltsplan 2024.

- Wie immer gilt das gesprochene Wort! -

Mit freundlichem Gruß

Karl Stelthove

~~~~~





## **Sitzung des Gemeinderates am 13. 12. 2023**

### **Verabschiedung des Haushaltplans für das Jahr 2024**

Rede von Karl Stelthove - Fraktionssprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Rates,  
sehr geehrte Gäste!

In meiner Haushaltsrede im letzten Jahr lautete eine Überschrift „*Die Welt im Krisenmodus*“. Das Wort des Jahres 2023 - oder sollte man es besser Unwort des Jahres nennen – heißt „**Krisenmodus**“. Dazu gibt es in diesem Jahr seit dem 7. Oktober mit dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel eine weitere Krise, die mit dem Einmarsch der israelischen Truppen in den Gazastreifen beantwortet wurde und noch nicht beendet ist. Auch diese Auseinandersetzung im Nahen Osten schwappt mit propalästinensischen Demonstrationen und antisemitischen, also judenfeindlichen Aktionen in unser Land über und das ausgerechnet von Menschen, die unsere Werte und die Geschichte in Deutschland nicht anerkennen und respektieren wollen.

#### **Die Welt weiter im Krisenmodus**

Die **Klimakrise** mit den unterschiedlichen Auswirkungen auf die Wetterverhältnisse beschert uns für das Jahr 2023 den höchsten Temperatur-Anstieg weltweit mit den unterschiedlichsten Auswirkungen; das bedeutet für viele Menschen lebensbedrohliche Verhältnisse.

Die Krise mit der **Corona-Pandemie** haben wir vermeintlich im Griff; sie hatte aber möglicherweise nach der letzten PISA-Studie auch erschreckende Auswirkungen für unsere Schülerinnen und Schüler, also jetzt auch noch eine **Bildungskrise**?

Da gerät der russische **Angriffskrieg auf die Ukraine** schon fast in Vergessenheit, aber auch hier ist noch lange kein Ende in Sicht; denn zu glauben, dass es bei den nächsten Präsidentschaftswahlen in Russland einen anderen Präsidenten als Putin geben wird, ist wohl utopisch. Allerdings wurde die aus diesem Krieg resultierende Energiekrise erträglich gelöst und hat viele motiviert den Ausbau der regenerativen Energien voranzutreiben. Nicht nur auf vielen Dächern im Ort wurden Photovoltaik-anlagen montiert, sondern auch im Everswinkeler Norden sehen wir, dass dort nach einer langen Vorlaufzeit gerade fünf neue Windräder gebaut werden.

## **Konkretes zum Haushaltsplan 2024**

Aus zwei Gründen begrüßen wir ausdrücklich, dass der **neue Kindergarten** nun auf dem Gelände des ehemaligen Vitus Saunadorfes entsteht. Erstens wird eine Fläche wieder in Wert gesetzt und zweitens schlagen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Bergkamp III statt der dort geplanten KiTa für den Wohnungsbau zu Buche.

Eine andere Einnahmequelle für den Gemeindehaushalt sind die **Gewerbesteuererträge**. Diese haben in den letzten drei Jahren erfreulicherweise deutlich über den Planzahlen gelegen, eine entsprechende Anpassung im Haushaltsplan erfolgte allerdings nicht. Ist das Vertrauen in die wirtschaftlichen Aktivitäten unserer Gewerbetreibenden so gering oder wird dieser Haushaltsposten als versteckte Reserve bewusst kleingerechnet? Der Satz dazu im Vorbericht zum HH-Plan befremdet uns ein wenig: *„Der Ansatz der Gewerbesteuer im Haushaltsplan 2024 mit 6,6 Mio. liegt deutlich unter dem derzeitigen Istwert, ist aber dennoch als optimistisch einzuschätzen.“* (Zitat: Vorbericht S.13)

Die bisher als freiwillige Leistung übernommenen **Schülerfahrtkosten** zu den Schulstandorten in Everswinkel und Alverskirchen wurden überprüft, so dass künftig für Schüler am Grundschulstandort Alverskirchen von den Eltern aus anderen Gemeinden getragen werden müssen. Außerdem besteht hier bei Schülern der Verbundschule aus anderen Gemeinden noch Klärungsbedarf mit den Verkehrsverbänden insbesondere bei einer Veränderung der Tarife beim Deutschlandticket. Insgesamt sind im HH-Plan 2024 für die Schülerbeförderungskosten 461.000 € vorgesehen. Wie sähe es wohl um die PISA-Studie aus, wenn diese Gelder jährlich in die Bildungsarbeit fließen könnten?

Was unvorhergesehene Gefährdungen in unserer Gemeinde betrifft, so müssen wir zukünftig bei der Dorfgestaltung Extremwetterereignisse mitdenken und den Katastrophenschutz in Everswinkel neu auf die Füße stellen. Der Neubau der Feuerwachen gehört dazu, ist aber nur der erste Schritt. So wurde für die **Feuerwehr Alverskirchen** an der Telgter Straße ein neuer Standort gefunden. Im kommenden Jahr sind 200.000 € im Haushaltsplan eingestellt und für die Jahre 2025 bis 2027 weitere insgesamt acht Millionen EURO für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Auch die **Everswinkeler Feuerwehr** braucht dringend eine Erweiterung, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Hier sind die Planungen noch nicht so weit, aber auch dafür werden mittelfristig hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen. Das sollte uns der Katastrophenschutz auch in Zukunft wert sein.

Die Erweiterung der **Offenen Ganztagsschule** an der Everswinkeler Grundschule konnte in diesem Jahr gestartet werden. Auch wenn die Kosten deutlich übers Planziel hinauschießen werden, wird das Bauvorhaben hoffentlich im kommenden Jahr erfolgreich abgeschlossen, so dass nach dem Abbau der vorübergehenden OGS-Container den Schülerinnen und Schülern der Grundschule wieder mehr Spielfläche auf dem Schulhof zur Verfügung steht.



Was die **Ortsentwicklung** in Everswinkel betrifft, werden neue Akzente gesetzt. Im Januar 2024 werden verschiedene Planungsbüros ihre Entwürfe und Ideen für die Neugestaltung des Everswinkeler Ortskerns im Umfeld von Magnusplatz und Kirchplatz vorstellen. Dass dabei vor allem Flächen für den Rad- und Fußverkehr und eine verbesserte Aufenthaltsqualität einen viel stärkeren Stellenwert bekommen und eine Reduzierung von PKW-Stellflächen erreicht wird, hat für uns als grüne Fraktion Vorrang. So ist der Ausbau der Fahrradstraße in die südlichen Wohngebiete über die Overbergstraße wegen der geplanten Neubebauung zwar im Moment zurückgestellt, wird aber vonseiten unserer Fraktion künftig weiter Priorität haben.

### **Allgemeine Finanzen**

Durch die Aufstockung der Rücklagen in den letzten Jahren gibt es wieder ein Finanzpolster, das auch in diesem Jahr voraussichtlich noch einmal aufgestockt werden kann. Gleichwohl sollten wir in den nächsten Jahren immer darauf achten, möglichst einen ausgeglichenen Haushaltsplan anzustreben; daher erschrecken uns die Zahlen der nachfolgenden defizitären Haushaltspläne in den Jahren 2025 bis 2027.

### **Das Fazit**

Die Finanzen der Gemeinde stehen aufgrund der hohen Gewerbesteuer-Einnahmen sowohl im vergangenen als auch in diesem Jahr aktuell gut dar; allerdings brauchen wir auch für künftige Aufgaben ein gutes Polster. Die Entwicklung unseres Ortskerns wird uns dabei noch einiges abverlangen.

Erst im nächsten Jahr wird der Regionalrat im Regierungsbezirk Münster die Anpassung des Regionalplanes beschließen. Für unsere Fraktion hat ein sparsamer Umgang bei der Bebauung weiterer Landschaftsflächen höchste Priorität. Wir werden einer Entwicklung des Gewerbegebietes Nord, das im aktuellen Regionalplan nicht vorgesehen ist, unsere Zustimmung nicht erteilen. Neben dem riesigen Flächenverbrauch dafür und dem erheblichen Finanzbedarf in den nächsten Jahren wäre eine Konzentration auf bereits für Gewerbegebiete vorgesehene Flächen am Grothues angeraten, zumal dort bereits eine Verkehrsanbindung besteht und ein Regenrückhaltebecken vorhanden ist.

Daher werden wir, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dem Haushaltsplan 2024 nicht zustimmen.

## Danke!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof und wo auch immer in unserer Gemeinde möchte ich gerade in einer Zeit mit vielen Umbrüchen für Ihr Mitwirken danken.

Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr allen Ehrenamtlichen in Alverskirchener und Everswinkeler Vereinen und Verbänden. Diese oft unentgeltlichen Tätigkeiten sind nicht selbstverständlich, vielmehr klagen immer mehr Vereine über eine mangelnde Bereitschaft zur Übernahme von Ämtern und Aufgaben in ihren Organisationen. Während der Schachclub „Zug um Zug“ unter dem Dach des SC DJK Everswinkel ein neues Zuhause gefunden, müssen wir leider gerade die Auflösung Verkehrsvereins zum 31. März beklagen. Wie es mit der Touristik und vor allem mit einer Poststelle in Everswinkel weitergeht, wird uns in den nächsten Monaten beschäftigen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

